

# Dies sind die israelischen Führer die Al-Aqsa zerstören wollen

Dan Cohen, elctronicintifada.net, 24.07.17



*Der Leiter des Tempelinstituts Yisrael Ariel auf dem Gelände der Al-Aqsa Moschee im Juni. Er hat zur Zerstörung von Kirchen und Moscheen, und zum Massenmord an denjenigen aufgerufen, die seine extreme Version von Judaismus nicht akzeptieren. (via Facebook)*

Seit der Schießerei auf dem Al-Aqsa-Gelände, die mit dem Tod von drei palästinensischen Bürgern Israels und zwei israelischen Polizisten endete, empörten sich die israelischen Medien hauptsächlich darüber, dass jemand einen Angriff auf eine heilige Stätte verübt, während sie gleichzeitig Premierminister Netanyahus Kollektivstrafe gegen die palästinensische Bevölkerung lobten.

„Sie sind die Unruhestifter“, schrieb der Kolumnist der *Yedioth Ahronot* Ben-Dror Yemini. „Sie schaden dem gerechtfertigten Kampf um Gleichheit. Sie verbreiten Lügen und stacheln zur Hetze auf. Für uns und um ihrer selbst Willen sollten Israels Araber dieses Ärgernis loswerden.“

„Netanyahu und [PA-Führer Mahmoud] Abbas haben verantwortungsvoll reagiert, um einen heiligen Krieg zu verhindern; aber die Verurteilung Israels durch die arabische Welt ist Anlass zur Sorge,“ stand im Untertitel der Analyse von Barak Ravid in *Haaretz*.

Nicht eingegangen wurde in allen Kommentaren auf die Rolle die fanatische Siedler spielen, deren Absicht es ist die Kontrolle über das Al-Aqsa-Territorium im besetzten Ostjerusalem an sich zu reißen und schließlich als Teil einer apokalyptischen Vision zu zerstören. Zum Territorium, das unter Muslimen Haram al-Sharif und unter Juden Tempelberg genannt wird, gehört die Al-Aqsa Moschee und der Felsendom. Er ist einer der heiligsten Schreine der Muslime der ganzen Welt und darüber hinaus ein Prüfstein palästinensischer Identität.

## „Bahnbrechende Entscheidung“

Israelis die die Übernahme des Al-Aqsa-Territoriums anstreben, sehen den Angriff vom 14. Juli und die darauf folgende Gewalt als Gelegenheit, diese Agenda zu verfolgen. Sofort nach dem Angriff gab die offizielle Vertretung der Tempelberg-Bewegung ein Statement heraus und rief zur Vertreibung der Palästinenser von diesem Gelände auf: „Wir müssen den Tempelberg vom mörderischen Islam befreien und ihn an das Volk Israel zurückgeben.“

„Wir freuen uns darauf, den Tempel in diesem Jahr zu errichten und hoffen, dass ihr bald das Gesicht unseres gerechten Messias sehen werdet“ schrieb Baruch Marzel einer der extremistischsten Siedlerführer im Westjordanland in einem offenen Brief an den obersten muslimischen Funktionär der Stadt, den Mufti von Jerusalem.

Bezalel Smotrich, ein Abgeordneter der Partei *Jüdisches Heim*, will nicht zu lange warten. „Ich würde noch heute morgen eine Synagoge auf dem Tempelberg errichten“ sagte er am Montag.

**Siedler und Extremisten besuchen tagtäglich die Anlage unter dem Schutz des israelischen Militärs. Sie hoffen gewalttätige Reaktionen von palästinensischen Moschee-Besuchern zu provozieren, indem sie nationalistische Hymnen brüllen und singen.**

Dies dient dann den Besatzungskräften dazu harte Maßnahmen zu ergreifen, letztendlich mit dem Ziel Nichtjuden zu verdrängen und die heiligen muslimischen Stätten mit einem jüdischen Tempel zu ersetzen, wobei sie einen Zusammenprall mit dem Islam auslösen.

Yehuda Glick, ein langjähriger Führer der Tempelbewegung und jetziger Abgeordneter der *Likud*-Partei, hieß letzte Woche das Verbot für Muslime das Al-Aqsa-Gelände nach der Schießerei zu betreten, willkommen.

„Das ist eine bahnbrechende Entscheidung“ sagte er. „Alles ist Teil des Erlösungsprozesses, aber die Dinge die auf dem Tempelberg geschehen ganz speziell.“

„Radikale Muslime, die mit Blut die Heiligkeit des Tempelbergs entweihen, den heiligsten Ort des jüdischen Volkes, haben kein Recht dort zu sein,“ sagte Glick und das Mitglied der Partei *Jüdisches Heim*, Shuli Moalem-Refaeli.

**Letzte Woche berief Glick eine Dringlichkeitssitzung der Tempelberg-Bewegung im Gebäude des israelischen Parlaments, der Knesset ein. Unter den Teilnehmern befanden sich die Völkermord-Verfechter Rabbi Yisrael Ariel und Bentzi Gopstein, Führer der Jugendbewegung *Lehava*, die sich gegen Rassenvermischung einsetzt.**

## Genozidale Ideologie

Der Oberrabbiner der Tempelberg-Bewegung Yisrael Ariel, artikulierte ein apokalyptisches Endzeit-Szenario im Jahr 2015.

„[Gott] ist derjenige, der uns befahl, von Stadt zu Stadt zu ziehen und sie zu erobern und die sieben Gesetze [der Söhne Noahs] der ganzen Welt aufzuzwingen.“

Ariel fügte hinzu, dass wenn Muslime und Christen „die Fahne [der Kapitulation] hissen und sagen: „*Es gibt kein Christentum und keinen Islam mehr, und die Moscheen und Kirchtürme fallen,*“ würde es ihnen erlaubt sein zu leben. „Wenn nicht,“ warnte er „tötet alle ihre Männer durch das Schwert. Lasst nur die Frauen übrig.“

„Wir werden den Irak und die Türkei erobern [und] wir werden auch in den Iran gelangen,“ erklärte Ariel.

Ariel ist Gründer und Vorsteher des Tempelinstituts, einer von der Regierung finanzierten Gruppe, die detaillierte Pläne und Computeranimationen davon veröffentlicht hat, wie der Tempel, der auf den Ruinen der Al-Aqsa errichtet werden würde, aussehen wird.

**Das Tempelinstitut erhielt Gelder vom israelischen Bildungsministerium, um einen Lehrplan zu entwickeln, der Kindern schon im Kindergartenalter das „Verlangen nach dem Tempel“ einimpfen soll. Im Jahr 2013 verlieh Nir Barkat, der Bürgermeister von Jerusalem, Ariel einen Preis für die Arbeit seiner Organisation.**

Diese genozidale Ideologie ist im religiösen Zionismus verwurzelt und sein politischer Arm wird durch die Partei *Jüdisches Heim* repräsentiert.

Im Jahr 2012 rief Zevulun Orlev, ein Abgeordneter in der Knesset dazu auf, einen Tempel auf dem Territorium zu erbauen und sagte, dass die Entfernung des Felsendoms und der Al-Aqsa Moschee dazu führen würde, dass die „muslimische Welt mit seiner Milliarde Zugehöriger sicher einen Weltkrieg auslösen würde“. Dieser messianische Extremismus hat auch in Netanyahus *Likud*-Partei Fuß gefasst.

2014 erklärte der stellvertretende Sprecher der Knesset, Moshe Feiglin, die fanatische Weltanschauung. „Wir befinden uns an der Hauptfront des Kampfes für die freie Welt gegen die teuflischen Kräfte des extremistischen Islams.“ „Hinter der Gewalt gibt es einen spirituellen Kampf und der Kern dieses Kampfes ist dieser Platz – der Tempelberg.“

### **Der Vorwand der „Religionsfreiheit“**

Viele andere israelische Politiker folgen der Tempelberg-Bewegung. Auf einer Website der *Likud*-Partei wurde eine Petition gestartet, die dazu aufruft „Die israelische Flagge auf dem Tempelberg zu hissen“. „Der Tempelberg ist nicht in unseren Händen“ verkündet die Petition. „Wir müssen diese Absurdität ändern.“ Transportminister Yisrael Katz gelobte, dass „Israel die Hoheit über Al-Aqsa nicht aufgeben würde,“ und der Abgeordnete der Partei *Jüdisches Heim* Moti Yogevev sagte „Wir müssen den Tempelberg für einen längeren Zeitraum für Muslime schließen“.

**Hetze von israelischen Vertretern ist in den letzten Jahren alltäglicher geworden. Dutzende von Knesset-Abgeordneten haben der Tempelberg-Bewegung verbale und materielle Unterstützung zuteil werden lassen. Ihre Aussagen werden ab und zu in einer Überschrift erwähnt, jedoch fast nie in der Analyse der explosiven Situation auf dem Al-Aqsa-Territorium berücksichtigt.**

Diese Hetze ist oft in Aufrufen formuliert, Israel solle einseitig den Status quo ändern und jüdische Gebete auf dem Territorium erlauben, unter dem Vorwand eines Mangels an religiöser Freiheit.

Doch Israels offizielle Oberrabbiner haben Juden aus theologischen Gründen formell das Gebet dort verboten – aus der Sorge heraus, dass sie den Ort versehentlich entweihen könnten, der rituell rein bleiben muss.

Die Führer der orthodoxen jüdischen Gemeinde halten an dieser Tradition fest und beschuldigen diejenigen, die darauf bestehen auf das Al-Aqsa-Territorium zu gehen, am daraus resultierenden Blutvergießen schuld zu sein. Das Verbot, das Al-Aqsa-Gelände zu betreten, wird von führenden orthodoxen Rabbinern aufrecht erhalten.

„Diejenigen, die den Tempelberg besuchen, machen den israelisch-arabischen Konflikt zu einem religiösen Konflikt,“ warnte Eidah Chareidis, eine wichtige antizionistische jüdisch-orthodoxe Organisation in Jerusalem.

## Die wahre Geschichte

**Wie Feiglin in einer Sitzung der Knesset 2013 deutlich machte, ist der Ruf, es Juden zu erlauben, auf dem Gelände zu beten, ein Vorwand, die Stätte zu übernehmen.**

**„Lasst uns wahrhaftig sein, bei dem Kampf hier geht es nicht um Gebete“, gab Feiglin zu. „Araber haben nichts dagegen dass Juden zu Gott beten. Warum sollten sie?“ Wir glauben alle an Gott. Es geht um die Oberherrschaft. Das ist die wahre Geschichte hier. Bei der Geschichte geht es nur um eine einzige Sache: Oberherrschaft.“**

Um es Journalisten die über die Vorkommnisse auf dem Al-Aqsa-Territorium berichten, einfacher zu machen, habe ich am Ende des Artikels eine Liste von jetzigen und ehemaligen Knesset-Mitgliedern und Ministern zusammengestellt, die die apokalyptischen Ziele der Tempelberg-Bewegung in unterschiedlichem Maß unterstützen.

Manche israelische Politiker identifizieren sich mit der Bewegung, andere verstehen sie als politisch nützlich, um öffentliche Statements abzugeben, um die israelische Oberherrschaft auf dem Al-Aqsa-Gelände zu unterstützen.

Der *Likud*-Abgeordnete Avi Dichter zum Beispiel ist ein ehemaliger Leiter des Shin Bet, der israelischen Geheimpolizei. Dichter erschien in dem 2012 produzierten Dokumentarfilm *The Gatekeepers*, der ihn und fünf andere ehemalige Shin Bet Leiter als robuste, aber pragmatische Sicherheitstypen vorstellten, die zu „Tauben“ geworden waren.

Doch letzte Woche veröffentlichte Dichter ein Foto von ihm selbst auf Facebook das ihn vor dem Felsendom zeigt. Der Text dazu lautete „Öffnet den Tempelberg für Juden.“

## Provokation und Blutvergießen

**Bedenkt man das Ausmaß der Hetze bezüglich der heikelsten Stätte im Land – zusammen mit dem Klima der Verzweiflung, das durch Israels tödliche Belagerung des Gazastreifens, der sich ausbreitenden Siedlungen im besetzten Westjordanland, inklusive in Jerusalem und der Aushöhlung der Rechte der palästinensischen Bürger Israels besteht – werden sich informierte Beobachter über Angriffe wie den am 14. Juli nicht wundern.**

Wie Dichter 2013, als er Sicherheitsminister war, sagte, noch bevor er die Agenda der Tempelberg-Bewegung begrüßte – jüdische Gebete auf dem Al-Aqsa-Gelände werden als Provokation dienen, die in Chaos resultieren, mit fast absoluter Wahrscheinlichkeit, dass es zu Blutvergießen kommt.

**Das ist es wohl, auf das viele Israelis hoffen. Nach dem Messerangriff eines Palästinensers am Freitag, der zu drei Toten in der illegalen Siedlung Halamish führte, drohte Tzachi Hanegbi ein führender Minister in der *Likud* und ein enger Verbündeter Netanyahus mit einer „dritten Nakba“, einem Hinweis auf Israels Massenvertreibung der Palästinenser und ethnischer Säuberung in den Jahren 1948 und 1967.**

Als damaliger Sicherheitsminister versprach Hanegbi 2003, dass Juden „bald, sehr bald“ auf dem Al-Aqsa-Territorium beten können werden.

## Israelische Führer und Politiker die die Tempelbergbewegung unterstützen

### Eli Ben-Dahan

Der stellvertretende Verteidigungsminister Eli Ben-Dahan der Partei *Jüdisches Heim* spendete persönlich 12.000 US \$ an das Tempelinstitut, das an der Spitze der Anstrengungen steht, die muslimischen heiligen Stätten durch einen jüdischen Tempel zu ersetzen.

„Wir müssen die israelische Regierung und die Knesset dazu aufrufen, das Beten für Juden zu etwas normalem und erlaubtem zu machen“ sagte Ben-Dahan während einer Konferenz in der Knesset im letzten November.

**Ben-Dahan hatte in der Vergangenheit die Palästinenser als Bestien bezeichnet, die „nicht menschlich“ seien.**

### Tzipi Hotovely

In einer Rede vor Unterstützern der Tempelbergbewegung rief die stellvertretende Außenministerin Tzipi Hotovely vom *Likud* vor Kurzem die Juden dazu auf, auf das Al-Aqsa-Gelände zu gehen.

2015 machte Hotovely Schlagzeilen, als sie sagte, ihr Traum sei es, eine israelische Fahne über dem Tempelberg zu sehen und bestand darauf, dass Juden dort beten können sollten.

### Zeev Elkin

Der Minister für die Angelegenheiten Jerusalems Zeev Elkin (*Likud*) sagte, dass es das nationale Ziel Israels sein sollte das Gelände zu übernehmen.

„Es ist wichtig [den Tempelberg] aus dem Zuständigkeitsbereich der wild-ägigen Religiösen zu entfernen“ sagte Elkin. „Wir müssen weiten Teilen der Bevölkerung erklären, dass ohne diesen Ort unsere nationale Unabhängigkeit unvollständig ist“.

### Oren Hazan

Der *Likud*-Abgeordnete Oren Zahan sagte der Gruppe „Studenten für den Tempelberg“, dass er den Tempel bauen würde, wenn er Premierminister werden würde.

Als er von diesem Journalisten [dem Verfasser des Artikels] gefragt wurde, wie er die Zerstörung ausführen würde, antwortete er: „Es wäre nicht verantwortungsvoll, Ihnen zum jetzigen Zeitpunkt zu sagen, wie wir es machen würden, aber ich sage es laut und klar: wenn ich die Gelegenheit dazu habe, mache ich es.“

### Yuli Edelstein

Der Sprecher der Knesset Yuli Edelstein (*Likud*) sagte 2012: „Meine Aufgabe ist es mich dem täglichen Prozess zu widmen, das Volk Israel zu verbinden und aufzubauen, was zum Tempel führt.“

### Miri Regev

Kulturministerin Miri Regev (*Likud*) schlug ein Gesetz vor, um etwas ähnliches auf Jerusalems Al-Aqsa-Gelände umzusetzen, wie Israel es Hebron aufgezwungen hatte. Nach dem Massaker durch einen amerikanischen jüdischen Siedler 1994, der 29 palästinensische Moschee-Besucher in Hebrons Ibrahim Moschee – eine weitere Stätte die Muslimen und Juden heilig ist – ermordete, teilte israelisches Militär die Moschee und verwandelte die Altstadt in eine Geisterstadt. Regev rief sofort nach dem Angriff am 14.

Juli wieder zu einer Neuregelung auf.

### **Ayelet Shaked**

Justizministerin Ayelet Shaked (*Jüdisches Heim*), die einen mörderischen Aufruf zur Tötung palästinensischer Mütter kurz vor der Offensive auf den Gazastreifen 2014 veröffentlichte, rief ebenfalls dazu auf, den Status quo einseitig zu verändern und Juden das Beten auf dem Al-Aqsa-Territorium zu erlauben.

### **Uri Ariel**

Landwirtschaftsminister Uri Ariel (*Jüdisches Heim*) ist eine führende Figur innerhalb der Tempelberg-Bewegung und rief wiederholt zum Bau eines jüdischen Tempels auf. „Wir haben viele viele kleine Tempel errichtet“ sagte Ariel, „aber wir müssen einen richtigen Tempel auf dem Tempelberg erbauen“.

### **Gilad Erdan**

Sicherheitsminister Gilad Erdan (*Likud*) unterstützt diese Anstrengungen ebenfalls. „Meiner Meinung nach ist unser Recht auf den Tempelberg unerschütterlich“ sagte Erdan auf der *Seekers of Zion*-Konferenz in der Knesset im November.

Erdan ist auch für die Bekämpfung der palästinensisch geführten Bewegung für Boykott, Desinvestition und Sanktionen (BDS) verantwortlich.

### **Danny Danon**

Israels Botschafter in den USA und ehemaliger Verteidigungsminister Danny Danon (*Likud*) hat dazu aufgerufen, es Juden zu erlauben, auf dem Al-Aqsa-Gelände zu beten.

### **Yitzhak Aharonovitch**

Ein ehemaliger Sicherheitsminister Yitzhak Aharonovitch (*Unser Haus Israel*) sprach sich ebenfalls im Jahr 2014 dafür aus. „Es ist wichtig den [Tempelberg] für Juden zu öffnen, Zehntausende kommen zum Beten hierher,“ sagte er.

### **Yehiel Hilik Bar**

Der stellvertretende Knesset-Sprecher und ehemalige Generalsekretär der dem Namen nach linken *Arbeiterpartei* Yehiel Hilik Bar initiierte einen Gesetzesentwurf zusammen mit Miri Regev, der das Ziel hatte, den Status quo auf dem Al-Aqsa-Gelände zu verändern, zog seine Unterstützung jedoch nach Kritik zurück.

Bar sagte, dass er und die *Arbeiterpartei* ein Teil des zionistischen mitte-links Spektrums sei das „unsere heiligen Stätten als Grundlage unserer Existenz und als das Wesen unserer Geschichte betrachtet.“

Auch der ehemalige Abgeordnete David Tzur der Partei *Hatnua*, die von Tzipi Livni angeführt wird, rief ebenfalls dazu auf, Juden das Beten auf dem Al-Aqsa-Territorium zu erlauben.

### **Michael Ben-Ari**

Unter denjenigen die israelische Begehungen auf das Gelände anführten, ist der ehemalige Abgeordnete Michael Ben-Ari. Er ist ein führender Hetzer gegen Afrikaner und Palästinenser, der einmal eine Kopie des Neuen Testaments zerstörte und es auf Video aufzeichnete.

## **Den Tempel so bald wie möglich errichten**

Andere Abgeordnete die forderten, dass Juden auf dem Al-Aqsa-Territorium beten können sollten ist das ehemalige Mitglied der Knesset Zvulun Kalfa (*Jüdisches Heim*) und Ofir Akunis (*Likud*) der Wissenschaftsminister ist.

Smotrich, Shuli Muallem-Rafaeli und Nissan Slomiansky von der Partei *Jüdisches Heim*, und Miki Zohar, Avraham Neguise und Hazan vom *Likud* unterzeichneten einen Gesetzesentwurf zur Unterstützung.

Yinon Magal (*Jüdisches Heim*) sagte der Knesset, dass es Juden erlaubt sein muss auf dem Al-Aqsa-Gelände zu beten und dass so bald wie möglich ein Tempel gebaut werden müsse.

Der Tourismusminister Yariv Levin (*Likud*) sagte „Es scheint mir, dass wenn Juden so viele Jahre im Exil verbrachten und für eine Rückkehr nach Zion beteten sie nicht Tel Aviv meinten, sondern Jerusalem. Sie träumten nicht davon in das Knesset-Gebäude zurückzukehren und in das Büro des Premierministers, sondern an einen anderen Ort – zum Tempelberg.“

Ministerin für soziale Gleichheit Gila Gamliel (*Likud*) sagte, „Der Tempel ist der ID-Ausweis des Volkes von Israel.“

Der Abgeordnete Arieh Eldad ist ebenfalls auf das Gelände gegangen, um Israels Kontrolle zu demonstrieren.

Eine ganze Schar anderer Abgeordneter, inkl. Amir Ohana und Anat Berko (*Likud*) haben an Konferenzen teilgenommen die die Tempelberg-Bewegung unterstützen.

*Dan Cohen ist unabhängiger Journalist und Filmemacher.*

Quelle: [electronicintifada.net/content/these-are-israeli-leaders-who-want-destroy-al-aqsa/21166](http://electronicintifada.net/content/these-are-israeli-leaders-who-want-destroy-al-aqsa/21166)

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de